

„Sommerakademie“ im Kultur-Stadl

Ferienprogramm für Jung und Alt

Vilgertshofen/Stadl – Vom 1. bis zum 14. August veranstaltet der Kultur-Stadl in Stadl seine erste „Sommerakademie“, ein Ferienprogramm für Jung und Alt mit Veranstaltungs-Reihen als Anregung, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Im autobiografischen Schreib-Workshop „Schreiben bereichert“ mit der Autorin und Lektorin Beate Schäfer, im Kurs „Richtig zeichnen lernen“ mit dem Künstler und Dipl.-Designer Alexander Kowarzyk, im Workshop „Fahrrad-reparatur“ mit der Firma LechRadSport oder beim Thema „Kraftvolle Körperresonanz“ mit Mariette Radtke kann man sich längst vergangene oder nie erprobte Fähigkeiten aneignen.

In den Vorträgen „Schuldenprävention“ mit Gernot Kopf oder „Taoistisches Gesichterlesen“ mit Theodor Goller ist es möglich, sich im Alltag sofort umsetzbares Wissen für ein leichteres Leben zu holen. Außerdem stehen ein Kinderkochkurs für Kinder ab 8 Jahren, individuelles Coaching, tägliches Workout-Pilates in freier Natur sowie ein Vortrag über Effektive Mikroorganismen auf dem Programm. Ralf Sartori, einer der bekanntesten deutschen Tanglelehrer, bringt zusammen mit seiner Partnerin allen Aficionados Tango im Intensivkurs bei.

Nähere Informationen im Internet unter www.kultur-stadl.de. Fragen zu Terminen und Gebühren sowie Anmeldung unter 08194/931 5986 oder hereinspaziert@kultur-stadl.de. pm

31. Landsberger Orgelsommer

Landsberg – Bernhard Buttman, ein ausgewiesener Kenner der Musik von Max Reger, spielt am 30. Juli zum 31. Landsberger Orgelsommer. Im musikalischen Gepäck hat er natürlich Reger, aber auch die Orgelsymphonie Nr. 5 von Enjott Schneider. Beginn des Konzerts ist 11.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. pm

Lieder vom Fuß, der Hand und dem Mund

Liederabend zu Ehren von Carl Orff und dem Dießener Museum

Dießen – Carl Orff-Festspiele wird es wohl erst wieder im kommenden Jahr geben. Dann ist eine Neuauflage geplant. Dennoch würdigt die Region den großen Komponisten und Ammersee-Bürger Carl Orff in diesem Sommer gleich mit zwei Veranstaltungen.

Anlässlich des 25. Geburtstages des Orff-Museums in Dießen wurde am Samstag ein Liederabend im Traidtcasten des Dießener Marienmünsters aufgeführt. Auf ein weiteres Highlight dürfen sich Orff-Freunde Ende August freuen, wenn das Klassikfestival Ammerseerenaade zum „Großen Carl Orff Tag“ mit einem dreiteiligen Festivalreigen einlädt. Im Traidtcasten präsentierte die Sopranistin Angelika Huber begleitet von Kilian Sprau am Klavier Lieder von Orff sowie von seinem Lehrer Anton Beer-Walbrunn und seinem Privatschüler Wilhelm Killmayer. Das Benefizkonzert ging zu Gunsten der Carl Orff Grund- und Mittelschule. Mit dem Erlös sollen neue Instrumente gekauft werden.

Angelika Huber singt Orff-Lieder

Nach anfangs noch etwas schwächerer Darbietung der Shakespeare-Sonette op. 34 des Orff-Lehrers Beer-Walbrunn steigerte sich die Sopranistin Huber nach der Pause mit Orffs frühen Lyrikvertonungen wie „Zwiegespräch“ (1991, Klabund), „Mein Herz ist wie ein See so weit“ (1919 Friedrich Nietzsche) oder dem „Mondlied eines Mädchen“ (1920 Franz Werfel). Seinen Höhepunkt fand der Abend mit den von Killmayer vertonten Blasons des weiblichen Körpers. „Schöner korallenfarbener Mund, voll Höflichkeit und Güte...“ sang Huber begleitet von sehr einfühlsamen Partien auf dem Klavier. „O milde Hand, von schöner Zierlichkeit, Hand, die die Herzen bindet und entzweit...“ und zum Schluss „O Freudort, so anmutvoll, so wonnesam wie dort ist keine Stätte auf dem Erdenrund“.

Während Orff durch sein umfangreiches Werk Weltruhm erlangte, blieb seinem Lehrer Beer-Walbrunn ein nachhaltiger Erfolg versagt, erläuterte der



Sängerin Angelika Huber mit Pianist Kilian Sprau beim Benefizkonzert im Traidtcasten

Foto: Martell

Musikwissenschaftler und Pfarrer Martin Valeske in seinem Vortrag. Dennoch gebe es kaum einen Musikliebhaber dem Beer-Walbrunn nicht als Orff-Lehrer ein Begriff ist. Nur seine umfangreichen Kompositionen erlangten nie den Ruhm wie die seines Schülers Orff. Valeske zufolge gibt es dafür wohl mehrere Gründe, unter anderem habe sein Kompositionsstil nie so richtig in eine Schublade gepasst.

Auf eine nunmehr schon 25-jährige Geschichte blickt das kleine, feine Carl Orff Museum in Dießen zurück. Es ist das einzige, das dem weltweit gefeierten Komponisten gewidmet ist. Als Museum im klassischen Sinne versteht es sich auch eher weniger. „Denn es hat eigentlich nichts Museales zu bieten, verwaltet also keine Erinnerungsstücke, sondern regt an zum Schauen, Zuhören, Musizieren und Agieren“, schreibt die pensionierte Studienrätin Rotraut

Freytag, die zusammen mit Monika und Wolfgang Noack, das Museum betreut. Ganz im Sinne des großen Meisters können sich die Besucher hier mit Hilfe von Text- und Zeittafeln, einer digitalen Musikkollektion, einem Touchscreen sowie filmischen Dokumentationen und Instrumenten visuell, auditiv und taktile dem Phänomen Orff nähern.

„Großer Carl Orff Tag“ bei der Ammerseerenaade

Zum „Großen Carl Orff Tag“ während der Ammerseerenaade wird ein Lesungskonzert im Herrschinger Kurpark-schlösschen, ein Orff'sches Rezital im Braunviehstall in Achselchwang sowie ein Konzert im Augustinum geboten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird im Dießener Augustinum auch der langjährige Dirigent der Carl Orff Festspiele, Christian von Gehren, mit dem Carl Orff Preis ausgezeichnet. Maren Martell

Verona-Flair in St. Alban

Dießen/St. Alban – Beim lange angekündigten und wegen schlechten Wetters verschobenen Open-Air-Ereignis des Segelvereins St. Alban präsentierten sich am vergangenen Wochenende hochklassige Künstler aus Bayern mit einer Mischung beliebter aus Teil italienischer Opern und Operetten.

Das Repertoire erstreckte sich von Johann Strauss, Franz Lehár, Giacomo Puccini bis zu Anton Dvorak. Auf höchstem künstlerischen Niveau vorgetragen wurden Klassiker aus Carmen, Die Fledermaus, Die lustige Witwe und Tosca. Zu Gast waren die Sänger Simone Werner, Mezzosopran und Andreas Stauber, Tenor.

Begleitet wurden ihre kraftvollen Stimmen am Piano von Stephanie Knauer. Alle drei Künstler sind wiederholt international auf Tourneen unterwegs und sangen bereits in New York, Detroit oder auf renommierten Kreuzfahrtschiffen. Besonders hochwertig und gekonnt auch die Tontechnik des sich für Dießen so engagierenden Markus Thierjung.

Ungewöhnlich die spektakuläre Bühne direkt am Schilf mit Blick auf den Ammersee in der sommerlichen Abendsonne, langsam vorbeiziehende Boote und in Formationen fliegende Schwäne sowie sich im lauen Wind wiegende Segelmasten. In der Ferne die Klosterkirche Andechs im Abendlicht. In das durch Fahrradfahrer und Spaziergänger aufgelockerte Ambiente passte der



Der Tenor Andreas Stauber begeistert auf der außergewöhnlichen Bühne der 1. Mondschein Klassiknacht des Segelvereins St. Alban

Foto: Segelverein

unkonventionelle erste Teil des Abends mit Einblick in die „Vorbereitungen“ zu einer Opernaufführung mit Stimm- und Gesangsproben, mit denen die Sänger bereits das Publikum für sich einnahmen.

Begleitet vom Glockenspiel der Kapelle St. Alban

Nach der Pause mit französischem Cremant und Canapés auf der Terrasse des Segelvereins, begleitet vom imposanten Glockenspiel der Kapelle St. Alban, begann der zweite, dann etwas ernsthaftere Teil des Abends mit Puccinis Tosca.

Stehende Ovationen und Jubelschreie führten zu mehreren Zugaben, bis die Künstler endlich in die Garderobe verabschiedet wurden.

Parallel zu dieser Veranstaltung lief in Diessen die „4. Kultur am See“, deren Klänge leicht herüberschallten. Vorbeispazierende junge Zugereiste aus Tutzing kommentierten: „Dießen ist wirklich klasse, da wird Kultur aktiv gelebt, das hier ist wieder ein Beispiel. Gut, dass der Zufall uns heute hierher geführt hat!“

Viele Gäste der Mondschein-Klassiknacht, darunter auch Schwestern des benachbarten Klosters und der engagierte Herr Sirch aus Dießen, wünschten explizit eine Fortsetzung der Veranstaltungsreihe im kommenden Jahr.

Weitere Fotos findet man auf der Website des Vereins unter www.segelverein-weissblau.de/Fotos.

Motto des beliebten Segelvereins ist „Freude am Segeln“: auch ohne eigenes Boot lässt es sich segeln, entweder mit Booten der Vereinsflotte oder im Rahmen der gut organisierten Segelbörse für kurzfristiges Mitsegeln. pm

+++ Kultur +++ Kultur +++ Kultur +++

Ausstellung im Unikat in Dießen, Johannisstr. 17, Dienstag – Freitag, 10–13 und 15–18 Uhr, Samstag 10–13 Uhr, Montag/Mittwoch nachmittags geschlossen. www.unikat-diessen.de.

Neue Ausstellung mit Aquarellen von Brigitte Schönhofer in der Sparkasse Dießen (bis 30. September).

„**Quadrifoglio 3**“, Ausstellung mit Werken von **Gabriele Hager, Marlen Labus, Helmuth Hager und Hajo Düchting** in der Galerie des Augustinum Ammersee in Dießen (bis 28. August). Geöffnet täglich von 9–18 Uhr.

Acht neue Werke der Grafitikünstler Loomit & Nils Jänisch, bis Mitte September im Summerpark in Utting.

Uttinger Strandbad-Geschichte(n): Ausstellung zur Geschichte des Uttinger Strandbads (bis 7. August) im Kunstraum MezzaVia, Mühlstraße 4, in Utting (nur 200 Meter vom Strandbad entfernt). www.strandbadfreunde.de.

Buchheim Museum Bernried: Neue Ausstellung „**Brücke und die Lebensreform**“ (bis 9. Oktober) geöffnet von Dienstag bis Sonntag/Feiertag 10–18 Uhr. Jeden Samstag und Sonntag: Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene, 11–17 Uhr. Sonntags: Expressionismus-Führung 14.30 Uhr. Ausstellung von **Flechtwerken von Emmanuel Heringer** auf dem Promenadendeck. „**Munich Polyport Bernried**“ mit Startrampe für die Phantasie vom Schweizer Künstler **Res Ingold** im Park des **Buchheim Museum**.

„**Trauen Sie Ihren Augen nicht!**“, im Fritz-Winter-Atelier, Forstanger 15a, in Dießen (bis 31. Juli). Donnerstag – Sams-

tag, 14–18 Uhr, sonntags, 11–18 Uhr.

„**lechART**“ Dozenten-Ausstellung im Foyer des Historischen Rathaus, in **Landsberg**, (bis 12. August).

„**Rost...**“ von **Klaus D. Strahlendorff** im Projekttraum von Catherine Koletzko in **Landsberg**. Geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 14–18.30 Uhr.

„**Quartett 2016**“ Neue Ausstellung mit Malerei & Druckgrafik, Kalligrafie, Fotokunst, Textil & Grafik im Otto-Hellmeier-Kulturhaus **Raisting**, Wielenbacher Str. 13 (bis 28. September). Geöffnet Samstag und Sonntag, 13–17 Uhr.

Bier! – Eine historische Ausstellung mit **Fotografien von Anton Brandl**, (bis 7. August), im Stadtmuseum **Weilheim**, Marienplatz 1, Geöffnet Dienstag bis Samstag, 10–17 Uhr, So. 14–17 Uhr.

Ausstellung von Dieter de Harju „ArtGene“ (bis Oktober) im **Ibiza in Raisting**, Gewerbegebiet 4. Geöffnet Dienstag bis Samstag, ab 18 Uhr.

Künstlerstammtisch Raisting, am 3. August, 19 Uhr, Ibiza, Gewerbegebiet 4.

Richtig Zeichnen lernen für Anfänger & Fortgeschrittene mit Alexander Kowarzyk, im Rahmen der **Sommerakademie** (1.–14. August) im Kultur-Stadl, Vilgertshofen/Stadl, Infos & Anmeldung: Tel. 08194-998991 o. 9315986. Am 5. August, Beginn um 10 Uhr.

27. Juli – 7. August: 10. Internationales Fünf Seen Festival, in **Dießen, Herrsching, Landsberg, Seefeld, Starnberg, Weßling, Wörthsee**. Komplettes Veranstaltungsprogramm mit allen Filmen unter www.fssf.de.

Eine kleine Musikreise

Doppelkonzert in der Grundschule Schondorf mit SoulFood Delight



Der junge Münchner Chor „SoulFood Delight“ bringt Musik mit Groove, Beat und Leidenschaft. Foto: privat

Schondorf – Am Samstag, 30. Juli, treten, um 20 Uhr, in der Aula der Grundschule Schondorf, zwei Chöre in einem Doppelkonzert auf: „Modern Voices“ aus Schondorf und „SoulFood Delight“ aus München.

Das Repertoire von „Modern Voices“ umfasst sowohl geistliche als auch weltliche Lieder, die unter der künstlerischen Leitung von Erich Unterholzner erarbeitet werden.

Unter dem Namen „SoulFood Delight“ haben sich etwa 25 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Pa-

trick Prestel zusammengefunden. Mit Kreativität und Ambition bringt der noch junge Chor a-capella Musik mit Groove, Beat und Leidenschaft auf die Bühne.

Songs von Stevie Wonder über Justin Timberlake bis zu David Guetta in zeitgemäßen Arrangements von Vocal Line, Maybepop und Onair, bestimmen das Repertoire des Ensembles. Gemeinsam werden die beiden begeisterten Chöre einen bunt gemischten Konzertabend gestalten, bei dem für jeden Geschmack das richtige dabei ist. pm